

Vorbericht zum doppischen Produkthaushalt 2024

Gemäß § 10 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung soll der Vorbericht einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage geben. Insbesondere soll dargestellt werden wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, das Vermögen und die Schulden in den vorangegangenen zwei Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln sollen.

Es wird dargestellt welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen sich daraus für die folgenden Jahre ergeben. Weiter werden wesentliche Abweichungen des Haushaltsplanes vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres erläutert, die Entwicklung des Finanzmittelüberschusses oder des Finanzmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit sowie die Entwicklung des Finanzmittelbestandes im Vorjahr und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

I. Stadt Werneuchen

1. Das Stadtgebiet

Die Stadt Werneuchen ist seit dem 26.10.2003 eine amtsfreie Gemeinde im Landkreis Barnim. Die Stadt Werneuchen hat acht Ortsteile, die nach den Regelungen des 5. Gemeindegebietsreformgesetzes am 26.10.2003, mit der letzten landesweiten Kommunalwahl eingegliedert wurden.

Die Ortsteile sind: Hirschfelde
Krummensee
Löhme
Schönfeld
Seefeld
Tiefensee
Weesow
Willmersdorf

2. Lage und Größe des Stadtgebietes

Das Stadtgebiet liegt im Südosten des Landkreises Barnim und ist im Wesentlichen landwirtschaftlich geprägt. Die Stadt Werneuchen liegt direkt an der Bundesstraße 158 und hat Anschluss an das Netz der Deutschen Bundesbahn (ab 14.12.2014 betrieben durch die Niederbarnimer Eisenbahn AG / NEB Betriebsgesellschaft mbH), die Ortsteile werden außerdem durch die Barnimer Busgesellschaft versorgt.

Das Stadtgebiet hat eine Größe von 11.633 Hektar, die sich wie folgt zusammensetzen:

| | |
|--------------|----------|
| Hirschfelde | 1.717 ha |
| Krummensee | 973 ha |
| Löhme | 876 ha |
| Schönfeld | 1.796 ha |
| Seefeld | 878 ha |
| Tiefensee | 992 ha |
| Weesow | 1.119 ha |
| Werneuchen | 1.988 ha |
| Willmersdorf | 1.294 ha |

Die Gesamtfläche der Stadt Werneuchen gliedert sich unter anderem in

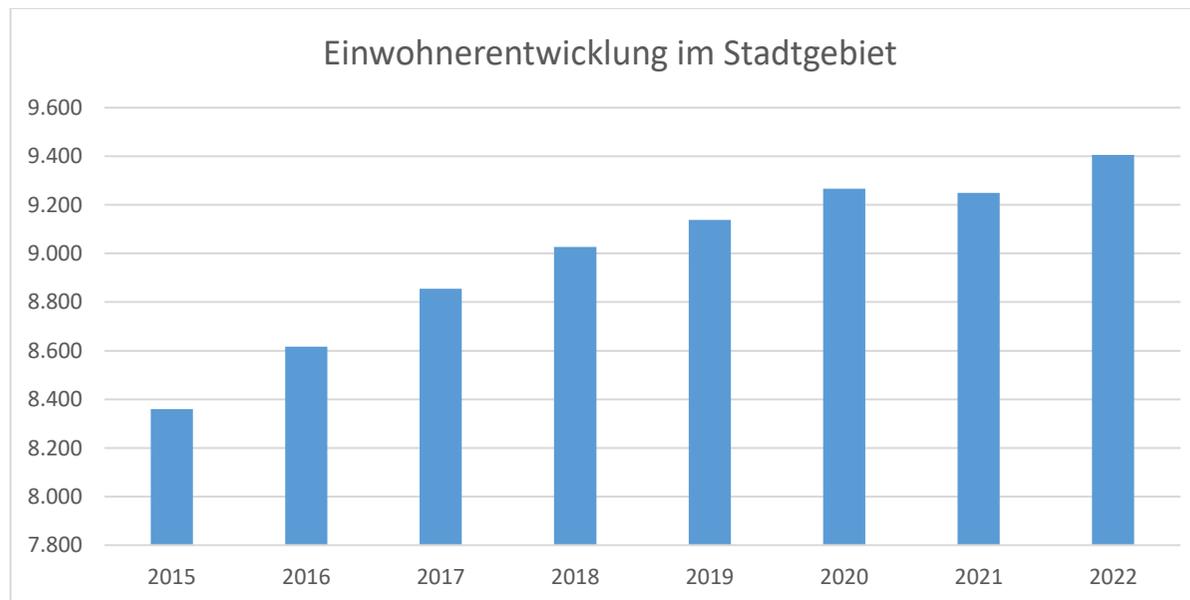
| | | |
|-------------------------------|----------|--------|
| Landwirtschaftsfläche | 7.574 ha | 65,1 % |
| Wald | 2.387 ha | 20,5 % |
| Wasser | 165 ha | 1,4 % |
| Siedlungs- und Verkehrsfläche | 1.260 ha | 10,8 % |

Angaben des statistischen Landesamtes (Die Restfläche der Stadt Werneuchen - 247 ha - wurde nicht kategorisiert).

3. Entwicklung der Einwohner

Angaben des Statistischen Landesamtes, jeweils zum 31.12. des Jahres

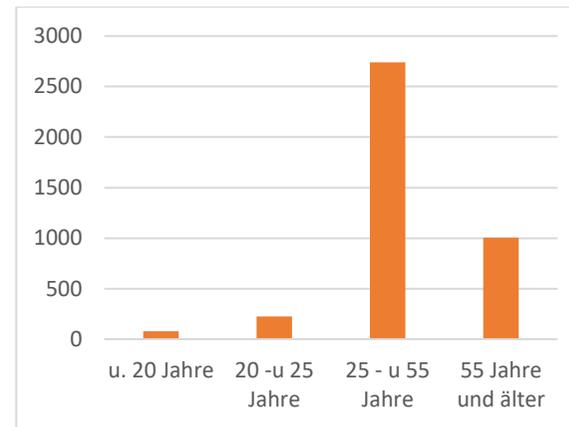
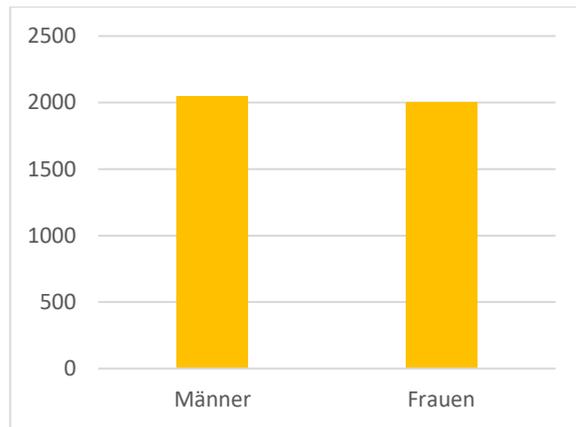
| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Stadtgebiet (ab 26.10.2003) | 8.005 | 7.986 | 7.947 | 8.086 | 8.136 | 8.225 | 8.360 | 8.617 | 8.855 | 9.027 | 9.138 | 9.267 | 9.249 | 9.405 |
| Werneuchen | 4364 | 4395 | 4383 | 4442 | 4474 | 4539 | 4.627 | 4.813 | 5.056 | 5.153 | 5.246 | 5.371 | 5.396 | 5.537 |
| Hirschfelde | 314 | 306 | 320 | 322 | 339 | 344 | 365 | 359 | 359 | 368 | 364 | 368 | 372 | 372 |
| Krummensee | 377 | 378 | 379 | 395 | 406 | 427 | 417 | 443 | 428 | 446 | 457 | 459 | 462 | 459 |
| Löhme | | | | | | 430 | 416 | 416 | 427 | 438 | 441 | 452 | 457 | 473 |
| Schönfeld | 329 | 331 | 319 | 329 | 336 | 330 | 337 | 342 | 352 | 364 | 372 | 377 | 375 | 380 |
| Seefeld (bis 2013 Seefeld-Löhme) | 1784 | 1770 | 1771 | 1800 | 1777 | 1359 | 1.388 | 1.398 | 1.395 | 1.388 | 1.376 | 1.355 | 1.349 | 1.341 |
| Tiefensee | 279 | 273 | 261 | 275 | 277 | 274 | 280 | 284 | 289 | 301 | 300 | 289 | 283 | 275 |
| Weesow | 243 | 227 | 218 | 214 | 219 | 219 | 221 | 231 | 228 | 233 | 239 | 247 | 230 | 234 |
| Willmersdorf | 315 | 306 | 296 | 291 | 308 | 303 | 309 | 331 | 321 | 336 | 343 | 349 | 325 | 334 |



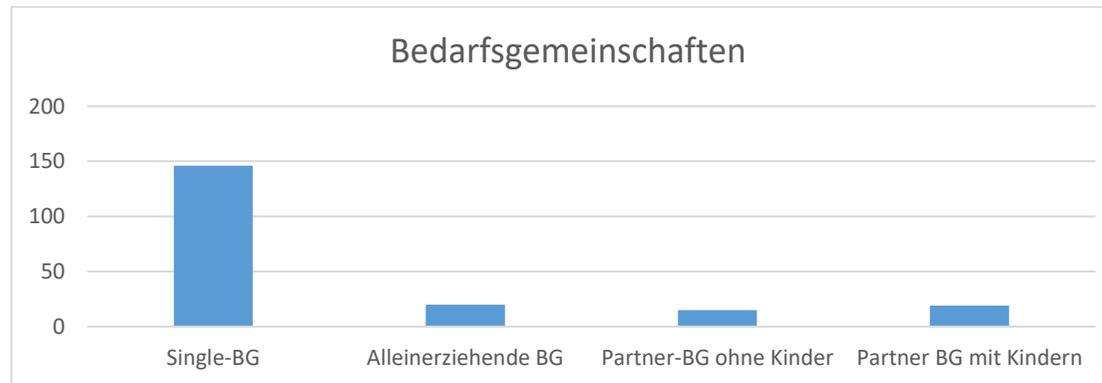
Die Bevölkerungsdichte der Stadt Werneuchen beträgt 81 Personen /km², das sind 68% der durchschnittlichen Bevölkerungsdichte des Landkreises Barnim (119 Personen/km²). Von den 10 Städten, Gemeinden bzw. Ämtern des Landkreises Barnim haben nur die Stadt Eberswalde, Bernau, die Gemeinden Wandlitz, Panketal und Ahrensfelde eine höhere Bevölkerungsdichte als die Stadt Werneuchen.

> **Gemeindedaten aus der Beschäftigungsstatistik** (Bundesagentur für Arbeit Stand 08/2021)

a) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



b) Bedarfsgemeinschaften



4. Einrichtungen der Stadt Werneuchen

Die Stadt Werneuchen hat eine Freiwillige Feuerwehr mit 9 Feuerwehrstandorten. Die Stadt hat 277 Kameradinnen und Kameraden, davon 168 in der aktiven Wehr, 51 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 58 Alters- und Ehrenmitglieder. (Stand 14.09.2023)

Die Stadt Werneuchen besitzt und verwaltet sechs kommunale Kindertagesstätten in denen zurzeit insgesamt 573 Kinder betreut werden. Hinzu kommt die Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in freier Trägerschaft der Volkssolidarität Barnim e.V. mit 44 Kindern und die Kita „Querfeldein“ in freier Trägerschaft der Querfeldein Kita & Weiterbildung gGmbH mit 65 Kindern, die von der Stadt gemäß KitaG und Betreibervertrag bezuschusst werden (Kofinanzierung der Betriebskosten).

| Einrichtung | zu betreuende Kinder per 01.06.2023 | maximale Plätze |
|--------------------------------|--|------------------------|
| Kita "Sonnenschein" | 140 | 140 |
| Hort "Im Rosenpark" | 295 | 315 |
| Kita "Tiefenseer Landmäuse" | 21 | 23 |
| Kita "Schneckenhaus" Schönfeld | 25 | 25 |
| Kita "Zwergenland" Löhme | 44 | 44 |
| Kita "Altstadtspatzen" | 48 | 48 |
| Kita "Wirbelwind" Seefeld | 44 | 56 |
| Kita "Querfeldein" | 65 | 72 |

Die Stadt Werneuchen besitzt und verwaltet 2 Schulen, die
Grundschule mit 528 Schülern,
Oberschule mit 241 Schülern.

Die Oberschule wird als sport- und sprachbetonte Ganztags- und Europaschule geführt.

Die Stadt Werneuchen verwaltet insgesamt 5 Friedhöfe, hat ca. 18.000 eigene Bäume zu pflegen und mehr als 65 km Straßen und deren Nebenanlagen (inkl. Straßenbeleuchtung) im Eigentum und damit zu verwalten und zu bewirtschaften.

5. Beteiligungen der Stadt Werneuchen an Unternehmen des privaten Rechts

5.1 unmittelbare Beteiligungen

| Unternehmen | Rechtsform | Gegenstand | Beteiligung | Organe |
|---|------------|---|-------------|---|
| Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH | GmbH | Schaffung, Modernisierung und Instandsetzung von Wohnraum für die Bevölkerung | 100% | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung |
| WITO GmbH | GmbH | Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim | 0,2% | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung |
| Stadtwerke Werneuchen GmbH | GmbH | Wasserver-/Abwasserentsorgung Stadtdienstleistung | 100% | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung |
| Diakoniezentrum Werneuchen Wohnen und Pflege GmbH | GmbH | Betrieb von Wohnstätten und Einrichtungen ambulanter teilstationärer und stationärer sozialer Hilfen insbesondere zur Pflege von alten Menschen | 1% | Geschäftsführung Gesellschafterversammlung |
| AKS Aqua-GmbH | GmbH | Planung, Bau, Betrieb von Einrichtungen der Wasserver-/ Abwasserentsorgung und -behandlung fachl. Beratung von Unternehmen der Wasserver-/ Abwasserentsorgung und -behandlung sowie Erbringung von Labor-, Werk-, und Dienstleistungen im Bereich der Wasserwirtschaft der Kommunal- und Veterinärhygiene und auf weiteren Gebieten | 1,38% | Geschäftsführung Verwaltungsrat Gesellschafterversammlung |
| Barnimer Energiegesellschaft mbH | GmbH | Beratung, Begleitung und Umsetzung aller Maßnahmen zur nachhaltigen Realisierung der Nullemissionsstrategie im Landkreis Barnim und seiner Gemeinden | 0,8 % | Geschäftsführung Gesellschafterversammlung |

5.2 mittelbare Beteiligungen

| Unternehmen | Rechtsform | Gegenstand | Beteiligung | Organe |
|--|------------|---|-------------------------------|---|
| Wärmeversorgungs-Gesellschaft Werneuchen mbH | GmbH | Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Fortleitung und der Verkauf von Wärme, sowie die Errichtung, der Betrieb und die Finanzierung der hierfür erforderlichen Anlagen | 100% WBG Werneuchen mbH | Geschäftsführung Gesellschafterversammlung |

6. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Seit Beginn des Haushaltsjahres 2014 ist die Stadt Werneuchen Mitglied in zwei Wasser- und Bodenverbänden, im „Stöbber- Erpe“ mit Sitz in Rehfelde und „Finowfließ“ mit Sitz in Bernau.

7. Sondervermögen/ Bürgschaften

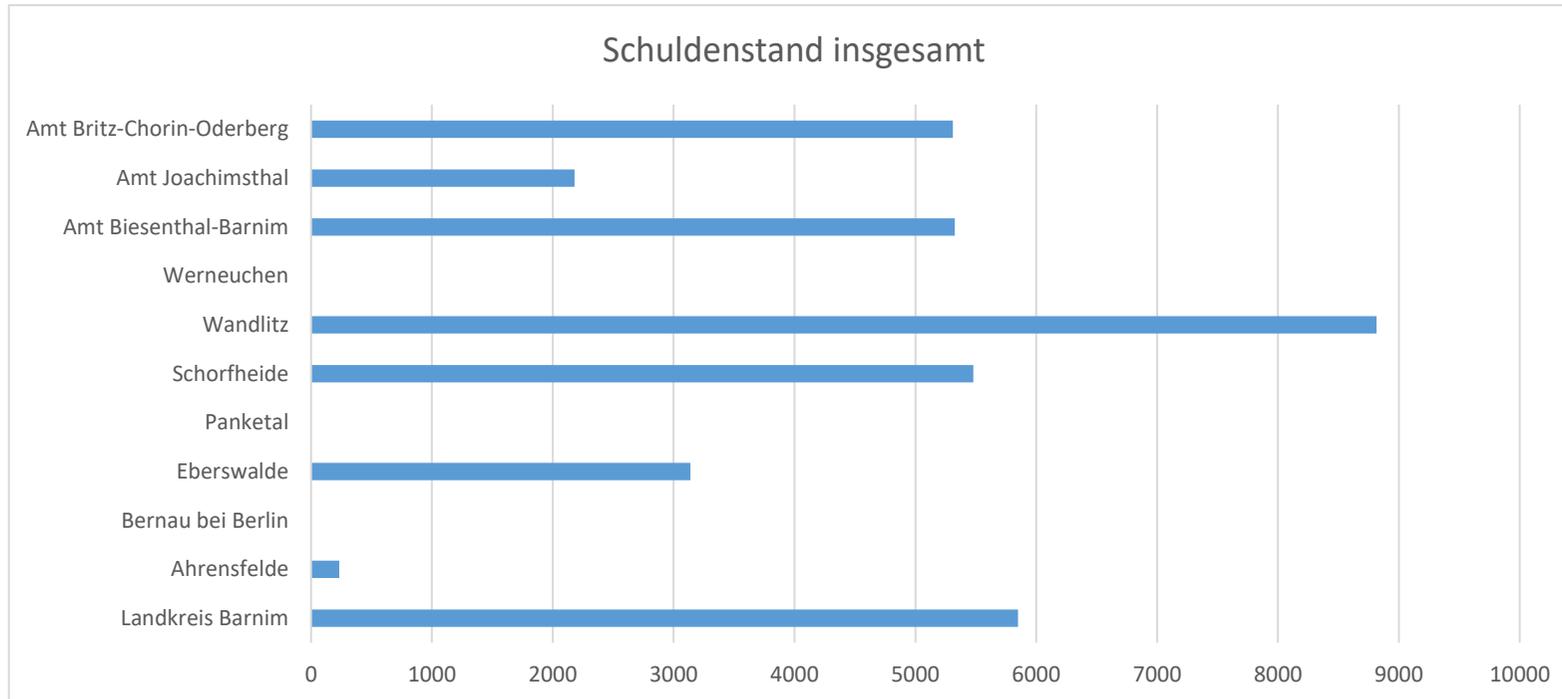
Die Stadt Werneuchen hat als Sondervermögen den Eigenbetrieb Wasserver- und Abwasserentsorgung und keine Bürgschaften. Das von der Stadt in ihr Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital beträgt 8.009.513,49€.

8. Schulden und Rücklagen

Zu Beginn des Haushaltsjahres hat die Stadt Werneuchen Kredite (Investitionskredite- außer Kassenkredit) in Höhe von 12.000.000 € aufgenommen, das entspricht 1.297,44 € pro Einwohner. Der Kredit für den Neubau der Grundschule wurde im Dezember 2021 aufgenommen.

Die kamerale Rücklage betrug per 31.12.2010 1.287.866,37 €, davon konnten 761.007,33 € als Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in der Eröffnungsbilanz abgebildet werden (entspricht den liquiden Mitteln per 31.12.2010). Der Stand der Überschüsse aus Vorjahren beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres voraussichtlich 12.639.139,32 €.

Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2011 beträgt der Höchstbetrag der Kassenkredite laut Beschluss 1.000.000 €. Der Kassenkredit wurde seit 2011 nicht in Anspruch genommen.



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Kreisverwaltung Barnim; Kämmerei
Statistisches Jahrbuch 2021 Landkreis Barnim (in 1.000 €)

9. Informationen zur Haushaltsplanung vom Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

9.1 Ergebnis der Mai – Steuerschätzung 2023- Einnahmesituation der Brandenburger Kommunen

Die Steuereinnahmen der Gemeinden setzen sich zusammen aus den Anteilen der Gemeinschaftssteuern sowie den Gemeindesteuern.

Nach Vorlage der Regionalisierungsdaten zum Schätzergebnis ergeben sich für die Brandenburger Kommunen für den Zeitraum bis 2027 gegenüber den erwarteten Einnahmen der vorangegangenen Schätzungen vom Oktober 2022 folgende Ergebnisse.

Das Ergebnis der Mai – Steuerschätzung 2023 im Hinblick auf die Steuereinnahmen der Gemeinden in Brandenburg 2023 bis 2027 ist als tabellarische Übersicht auszugsweise beigefügt. In Mio. Euro

| Steuereinnahmen | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Mio. € | | | | |
| Steuern gesamt | 2.668 | 2.781 | 2.948 | 3.082 | 3.188 |
| <i>Veränderung ggü. letzter Schätzung (Oktober 2022) in %</i> | 4,5 | 4,2 | 6,0 | 4,5 | 3,4 |

Quelle: Ministerium der Finanzen und für Europa vom 15. August 2022

Aufgrund der langjährigen Erfahrung und vorsichtigen Schätzung, sowie den aktuellen Zahlen bei der Aufstellung des Haushaltsplanes der Stadt Werneuchen im August 2023 werden die Ansätze für die Steuern abweichend von den Empfehlungen des Landes Brandenburg prognostiziert. In €

| Planungsstelle | Bezeichnung | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|----------------|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 61.1.01.401100 | Grundsteuer A | 72.000 | 72.300 | 71.000 | 71.000 | 71.000 |
| 61.1.01.401200 | Grundsteuer B | 1.060.000 | 1.120.000 | 1.120.000 | 1.120.000 | 1.120.000 |
| 61.1.01.401300 | Gewerbsteuer | 3.500.000 | 4.894.000 | 4.444.000 | 4.444.000 | 4.344.000 |
| 61.1.01.402100 | Gemeindeanteil Einkommensteuer | 4.100.000 | 4.300.000 | 4.300.000 | 4.300.000 | 4.400.000 |
| 61.1.01.402200 | Gemeindeanteil Umsatzsteuer | 535.000 | 535.000 | 535.000 | 535.000 | 535.000 |
| 61.1.01.403200 | Hundesteuer | 55.000 | 55.000 | 55.000 | 55.000 | 55.000 |

9.2 Kommunalen Finanzausgleich 2023

Das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs 2024 sowie die Berechnungen der Orientierungsdaten 2024 ergeben sich aus den im Haushalt 2023/2024 des Landes Brandenburg für das Haushaltsjahr 2024 veranschlagten Ausgabenansätze. Die Ansätze der Landeseinnahmen und des kommunalen Finanzausgleichs im Jahr 2024 beruhen auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Oktober 2022.

Die anliegenden Daten dienen lediglich der Orientierung. Sie können die eigenständige kommunale Haushaltsplanung nicht ersetzen.

Die individuellen Berechnungsgrundlagen des kommunalen Finanzausgleichs liegen noch nicht vollständig vor. Die fehlenden Parameter insbesondere zur Gebietsfläche und zum Familienlastenausgleich sind durch die nachstehend beschriebene Annahme ersetzt worden.

Den anliegenden Berechnungen der Schlüsselzuweisungen 2024 liegen zugrunde:

a) Steuerkraftmesszahlen:

Bei der Ermittlung der Steuerkraftzahlen für die Realsteuern wurde der jeweilige Nivellierungshebesatz (gewogener Durchschnittshebesatz aller Gemeinden der jeweiligen Steuerart, abgerundet auf den nächsten ohne Rest durch fünf teilbaren Hebesatz) für das Jahr 2022 wie folgt berücksichtigt:

| | |
|----------------------|------------|
| Grundsteuer A | 330 |
| Grundsteuer B | 415 |
| Gewerbesteuer | 330 |

b) Gebietsfläche

Als Gebietsfläche für die Schlüsselzuweisungen an die Landkreise ist gemäß § 20 Satz 5 BbgFAG die Fläche nach der bei den Katasterbehörden geführten Übersicht der Liegenschaften mit Stand am 31. Dezember des vorvergangenen Jahres zu Grunde zu legen. Bei der Berechnung wurden die Gebietsflächendaten zum 31. Dezember 2021 zugrunde gelegt, da die Daten zum 31. Dezember 2022 noch nicht zur Verfügung stehen.

c) Für die Schlüsselzuweisung 2024 (Orientierungsdaten) wurden folgende Grundbeträge ermittelt:

| | |
|--|----------------------|
| für kreisangehörige Gemeinden und kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben: | 1.536,96 EURO |
| (zum Vergleich 2023: | 1.516,90 EURO) |
| für die Landkreise: | 847,53 EURO |
| (zum Vergleich 2023: | 859,30 EURO) |
| für die kreisfreien Städte für Kreisaufgaben: | 225,99 EURO |
| (zum Vergleich 2023: | 228,41 EURO) |

d) Mehrbelastungsausgleich für grundfunktionale Schwerpunkte nach § 14b BbgFAG
Gemäß § 14 BbgFAG erhalten Gemeinden, in denen jeweils am 1. Januar des Ausgleichsjahres nach der Landesplanung durch die jeweiligen Regionalpläne ein grundfunktionaler Schwerpunkt festgestellt worden ist, einen Ausgleichsbetrag in Höhe von 100.000 EURO. Die zum 1. Januar des laufenden Ausgleichsjahres (2023) in den jeweiligen Teilregionalplänen der fünf Regionalen Planungsgemeinschaften ausgewiesenen 121 grundfunktionalen Schwerpunkte haben sich nicht verändert. Auch der Mehrbelastungsausgleich gemäß § 14b BbgFAG wird zusammen mit den Schlüsselzuweisungen berechnet und ausgezahlt.

10. Finanzielle Darstellung 2023 (in €)

Der sich im letzten kameralen Jahresabschluss ergebende Soll- Überschuss des Verwaltungshaushaltes wurde dem Vermögenshaushalt zugeführt. Der dort entstandene Soll- Überschuss wurde der kameralen Rücklage zugeführt und hat keine unmittelbare Auswirkung auf das doppische Haushaltswesen.

Der Ist- Überschuss zum Ende des Haushaltsjahres 2010 entspricht dem liquiden Bestand der Stadt und wird in der Eröffnungsbilanz 2011 als solcher auf der Aktivseite beim Umlaufvermögen dargestellt. Gleichzeitig wirkt er sich auf der Passivseite auf die Erhöhung des Eigenkapitals aus. In der Eröffnungsbilanz wird der Ist- Überschuss als Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (Ersatzdeckungsmittel) ausgewiesen.

Diese können für den Ausgleich künftiger Jahre eingesetzt werden und betragen zu Beginn des Haushaltsjahres voraussichtlich 13.307.205 €. Zu beachten ist hierbei, dass für die Fertigstellung des Neubaus Grundschule mit Außenanlagen noch 10,5 Mio € zu leisten sind.

Ein ausgeglichener Haushalt liegt gem. § 63 Abs. 4 Kommunalverfassung vor, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Ziffer 10+19 des Ergebnishaushaltes -EH) die Höhe der Gesamtbeträge des ordentlichen Aufwandes (Ziffer 18 +20 EH) erreicht oder übersteigt (Ziffer 22 EH), dieser Ausgleich wird als primär bezeichnet.

Der Haushalt der Stadt Werneuchen ist 2024 primär ausgeglichen.

Neben dieser Ausgleichsverpflichtung des ordentlichen Ergebnisses hat die Gemeinde gem. § 76 Abs. 1 Kommunalverfassung ihre jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen. Außerdem hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist (§ 63 Abs. 1 Kommunalverfassung). Damit sind alle drei Komponenten des doppelten Rechnungswesens: der Ergebnishaushalt, der Finanzhaushalt und die Bilanz, angesprochen.

Maßgebliches Kriterium für die Erfüllung der Haushaltsausgleichsregelungen ist jedoch der Ergebnishaushalt und hier das ordentliche Ergebnis. Gem. § 63 Abs. 4 Kommunalverfassung ist das ordentliche Ergebnis in Plan und Rechnung auszugleichen. Damit bezieht sich die Ausgleichsverpflichtung - wie bisher - sowohl auf den Haushaltsplan, auf ggf. aufzustellende Nachtragshaushaltspläne als auch auf den Jahresabschluss.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung soll gem. § 72 Abs. 2 Kommunalverfassung in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein. Kann dies nicht erreicht werden, entsteht (noch) keine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Die betreffende Kommune sollte jedoch rechtzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten, um die zu erwartende Verschlechterung der Haushaltssituation möglichst abwenden zu können.

Der Haushaltsplan 2023 weicht vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres insofern wesentlich ab, dass auch im Jahr 2022 ein Mehrertrag an Gemeindeanteil Einkommenssteuern eingegangen ist. Dieser Mehrertrag führt für das Jahr 2024 zur Erhöhung der Umlagegrundlagen, die zur Berechnung der Kreisumlage herangezogen werden. Der daraus resultierende Mehraufwand bzw. die Mehrauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit reduzieren den Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und führen durch den Überschuss des Finanzergebnis

zu einem Gesamtüberschuss. Für die Finanzplanungsjahre ab 2025 zeichnet sich eine geringe Erhöhung des Überschusses des Ergebnishaushaltes ab.

Kann der primäre Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, sehen die in der Kommunalverfassung und der Haushalts- und Kassenverordnung enthaltenen Ausgleichsvorschriften (§ 63 Abs. 4 und 5 Kommunalverfassung sowie § 26 KomHKV) ein mehrstufiges Verfahren zur Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln vor. Reichen diese aus, um den eigentlichen Fehlbedarf abzudecken, gilt der Haushalt als ausgeglichen. Eine Pflicht zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes besteht nicht. Zu beachten ist, dass die Kommunalverfassung die Grundsätze regelt, welche Ersatzdeckungsmittel herangezogen werden können. Die Reihenfolge der möglichen Inanspruchnahme ist in der Haushalts- und Kassenverordnung geregelt. Im Einzelnen ergeben sich für den Ausgleich des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses die nachfolgend schematisch dargestellten Abstufungen:

1. Ordentliche Aufwendungen + Fehlbetrag des ord. Ergebnisses aus Vorjahren < ordentliche Erträge = primärer Haushaltsausgleich
 2. Ordentliche Aufwendungen + Fehlbetrag des ord. Ergebnisses aus Vorjahren > ordentliche Erträge = kein primärer Ausgleich
 3. Ordentliche Aufwendungen + Fehlbetrag des ord. Ergebnisses aus Vorjahren > ordentliche Erträge = kein primärer Ausgleich
- + Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses aus Vorjahren(Ersatzdeckungsmittel) = Ausgleich

Ob das ordentliche Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen ist, kann aus den Haushaltsunterlagen nicht ohne weiteres abgelesen werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im doppelten Rechnungswesen die Fehlbetragsabdeckung nicht mehr durch eine entsprechende Veranschlagung im Haushaltsplan erfolgt. Auch die Inanspruchnahme von ggf. vorhandenen Überschussrücklagen aus Vorjahren erfolgt buchungsmäßig im Jahresabschluss und wird nicht im Ergebnishaushalt veranschlagt. Um dennoch mit den Haushaltsunterlagen eine Übersicht über die aktuelle Haushaltssituation und über die voraussichtliche Entwicklung im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum zu erhalten, hat die Stadt gern. § 4 Abs. 4 KomHKV den Ergebnishaushalt um eine Übersicht über die Entwicklung des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses und der Rücklagen unter Berücksichtigung von Fehlbetragsabdeckungen aus Vorjahren zu erweitern.

Der Überschuss im Ergebnishaushalt für das Planungsjahr 2024 beträgt 4.000 €.

10.1 Übersicht über die Ergebnisentwicklung

| | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des Vorjahres | Ansatz des Haushaltsjahres | Planung Haushaltsjahr + 1 | Planung Haushaltsjahr + 2 | Planung Haushaltsjahr + 3 |
|---|------------------------|----------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung | 949.203 | -1.600 | 1.500 | 159.400 | 171.600 | 538.000 |
| + Fehlbeträge aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| = ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren | 949.203 | -1.600 | 1.500 | 159.400 | 171.600 | 538.000 |
| + Entnahme aus Rücklage Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses des laufenden Jahres | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Entnahme aus Rücklage Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| = ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 u. 3 KomHKV | 949.203 | 0 | 1.500 | 159.400 | 171.600 | 538.000 |
| Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV | 949.203 | 0 | 1.500 | 159.400 | 171.600 | 538.000 |
| außerordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung | 16.024 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Fehlbeträge aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| = außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren | 16.024 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Überschussverwendung zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| = außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als/Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV | 16.024 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 16.024 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 9.378.673 | 12.639.139 | 12.640.639 | 12.800.039 | 12.971.639 | 13.509.639 |
| Stand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses | 269.145 | 269.145 | 269.145 | 269.145 | 269.145 | 269.145 |

10.1.1 Übersicht über den (voraussichtlichen) Bestand an Zahlungsmitteln

Durch die erheblichen investiven Ausgaben in den Jahren ab 2020 für den Grundschulneubau und die Investitionen im Bereich Feuerwehr werden nach heutigem Stand die Rücklagen aus Überschüssen aus Vorjahren aufgebraucht.

Wie bereits im Vorbericht zum Haushalt 2022 wurden, nachdem das Land Brandenburg neue Förderprogramme aufgelegt hat, Fördermittel für beide genannten Investitionsvorhaben beantragt. Für den Grundschulneubau wurden uns entsprechend einer Presseerklärung des MBS keine Fördermittel in Aussicht gestellt.

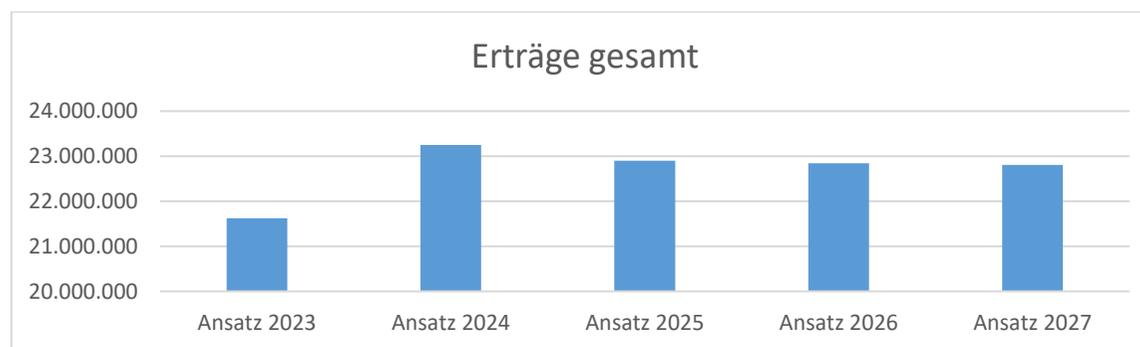
| | 31.12.2023 | 31.12.2024 | 31.12.2025 | 31.12.2026 | 31.12.2027 |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Zahlungsmittelbestand | 6.474.600 | 2.073.700 | 1.104.800 | -642.400 | -4.689.600 |

10.2 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

10.2.1 Erträge

Grundlage für die Planung 2024 und die Finanzplanungsjahre ist das Ergebnis 2022 und der voraussichtliche Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2023.

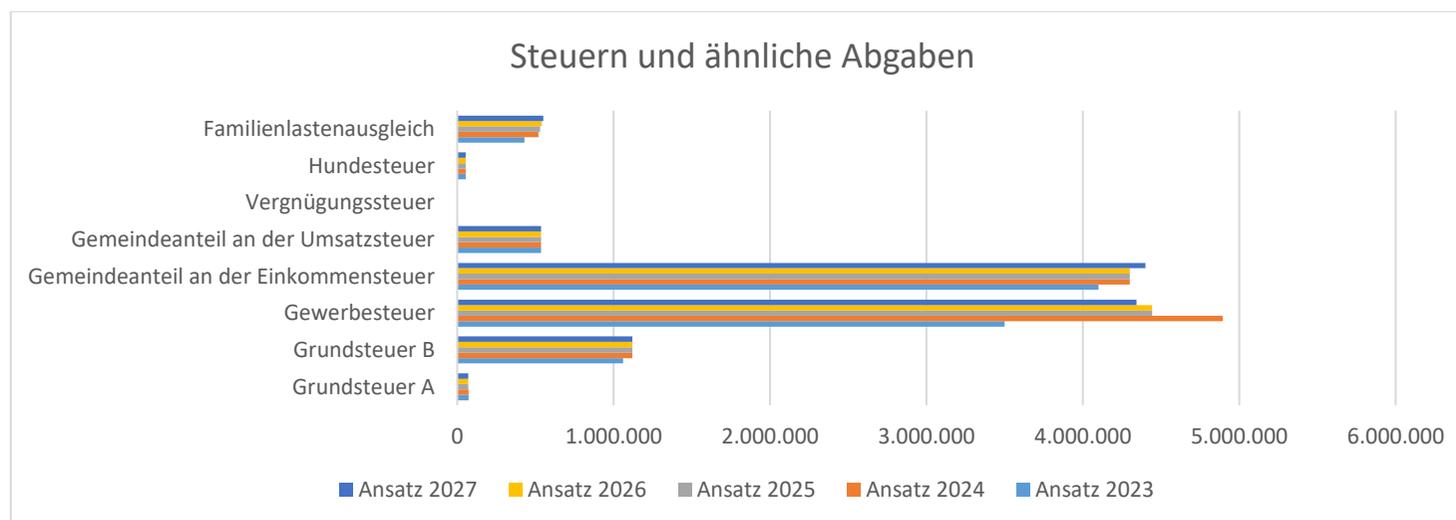
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Erträge gesamt | 21.619.600 | 23.252.800 | 22.897.400 | 22.844.400 | 22.808.900 |



10.2.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer wurden entsprechend der durchschnittlichen Höhe der letzten Jahre unter Berücksichtigung der Hinweise der Steuerentwicklung des Landes Brandenburg vorsichtig geschätzt.

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Grundsteuer A | 72.000 | 72.300 | 71.000 | 71.000 | 71.000 |
| Grundsteuer B | 1.060.000 | 1.120.000 | 1.120.000 | 1.120.000 | 1.120.000 |
| Gewerbesteuer | 3.500.000 | 4.894.000 | 4.444.000 | 4.444.000 | 4.344.000 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 4.100.000 | 4.300.000 | 4.300.000 | 4.300.000 | 4.400.000 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 535.000 | 535.000 | 535.000 | 535.000 | 535.000 |
| Vergnügungssteuer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hundesteuer | 55.000 | 55.000 | 55.000 | 55.000 | 55.000 |
| Familienlastenausgleich | 430.000 | 520.000 | 530.000 | 540.000 | 550.000 |



10.2.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

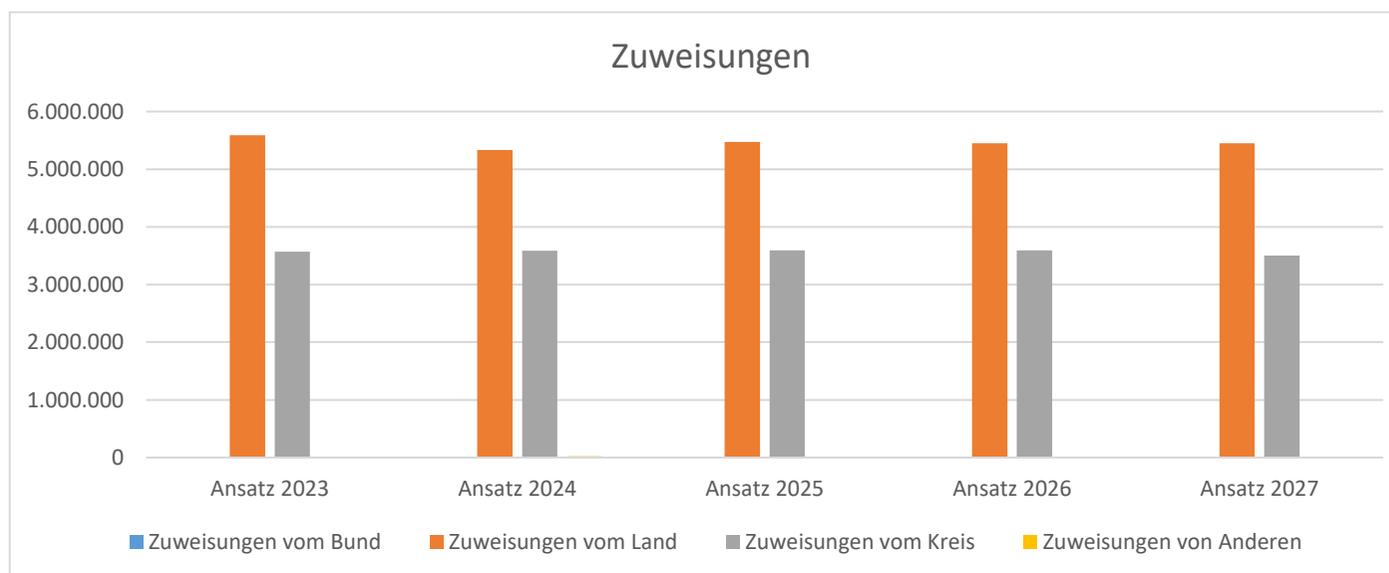
Zuwendung vom Bund für Katastrophenschutzfahrzeuge.

Zuwendungen vom Land für Praktikantenanleitung in Kita's, Schlüsselzuweisungen, Schulträgerzulage und Zuweisung für übertragene Aufgaben.

Zuwendungen vom Kreis laut KitaG und für die Jugendförderung.

Zuwendung von Anderen für den Bürgerempfang und die Heimatpflege.

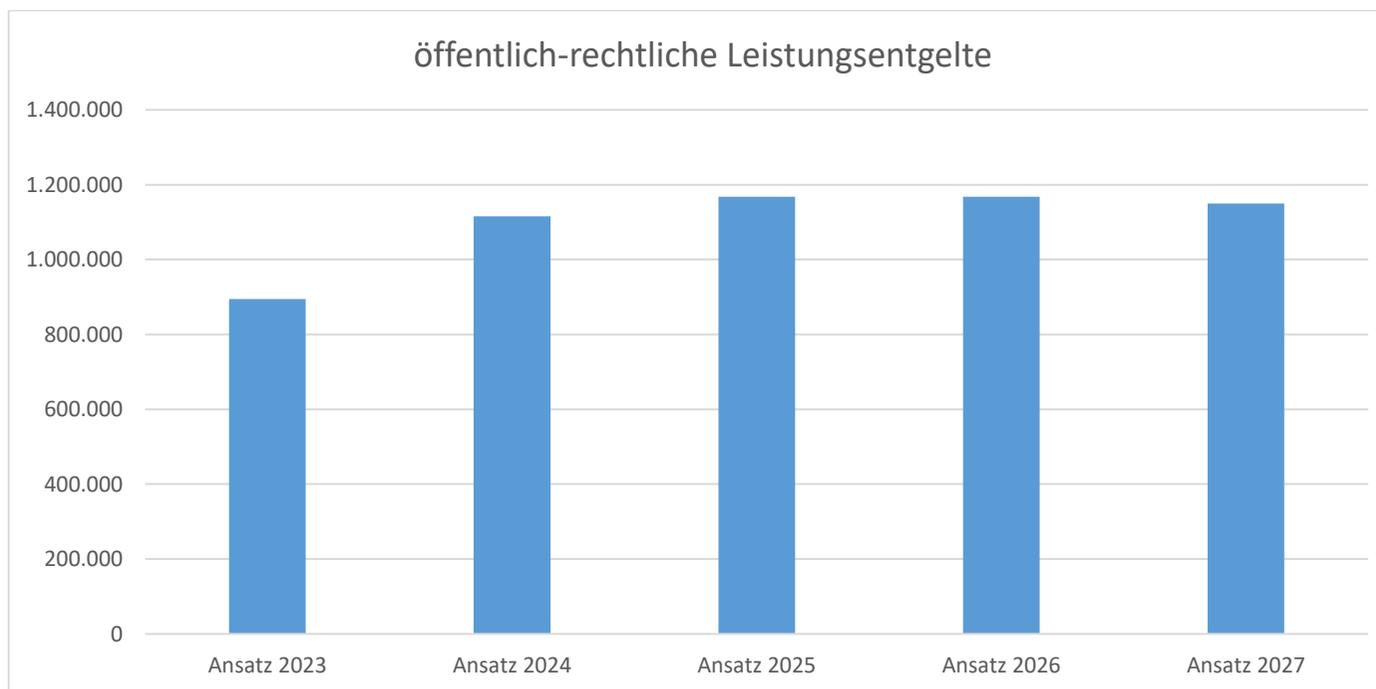
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|-------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Zuweisungen vom Bund | 6.000 | 6.500 | 6.500 | 6.500 | 6.500 |
| Zuweisungen vom Land | 5.589.000 | 5.329.500 | 5.470.500 | 5.450.500 | 5.450.500 |
| Zuweisungen vom Kreis | 3.570.500 | 3.587.000 | 3.590.000 | 3.590.000 | 3.505.000 |
| Zuweisungen von Anderen | 13.700 | 23.200 | 13.200 | 13.200 | 13.200 |
| | 9.179.200 | 8.946.200 | 9.080.200 | 9.060.200 | 8.975.200 |



10.2.1.3 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Verwaltungsgebühren laut unserer Verwaltungsgebührensatzung sowie Benutzungsgebühren für die FFW, Schulen, Kita's, die Wasser- und Bodenverbände, den Markt und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (Straßenbau) dargestellt.

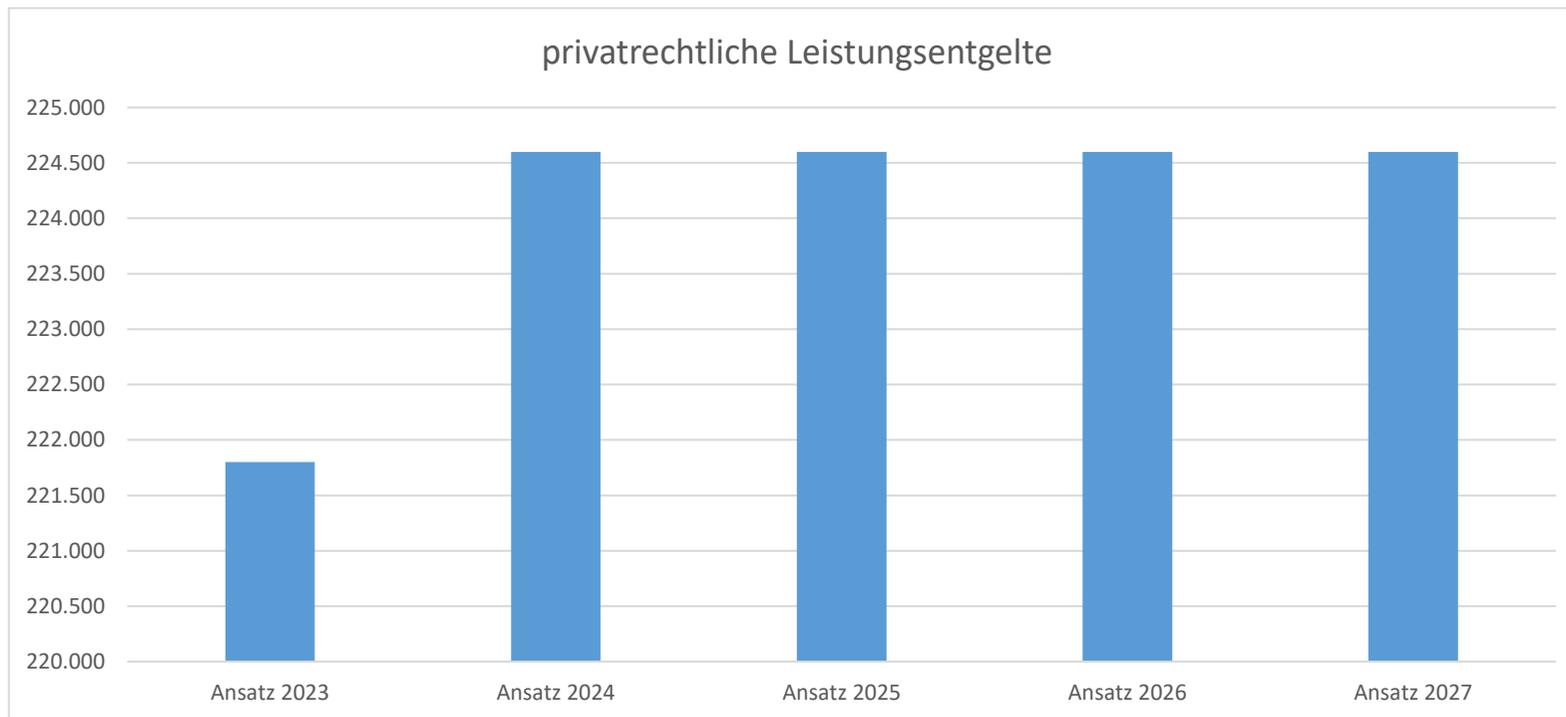
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 894.700 | 1.115.600 | 1.168.300 | 1.167.600 | 1.150.100 |



10.2.1.4 privatrechtliche Leistungsentgelte

Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Anlagen, sowie Erträge aus dem Verkauf von Waren (Verpflegung).

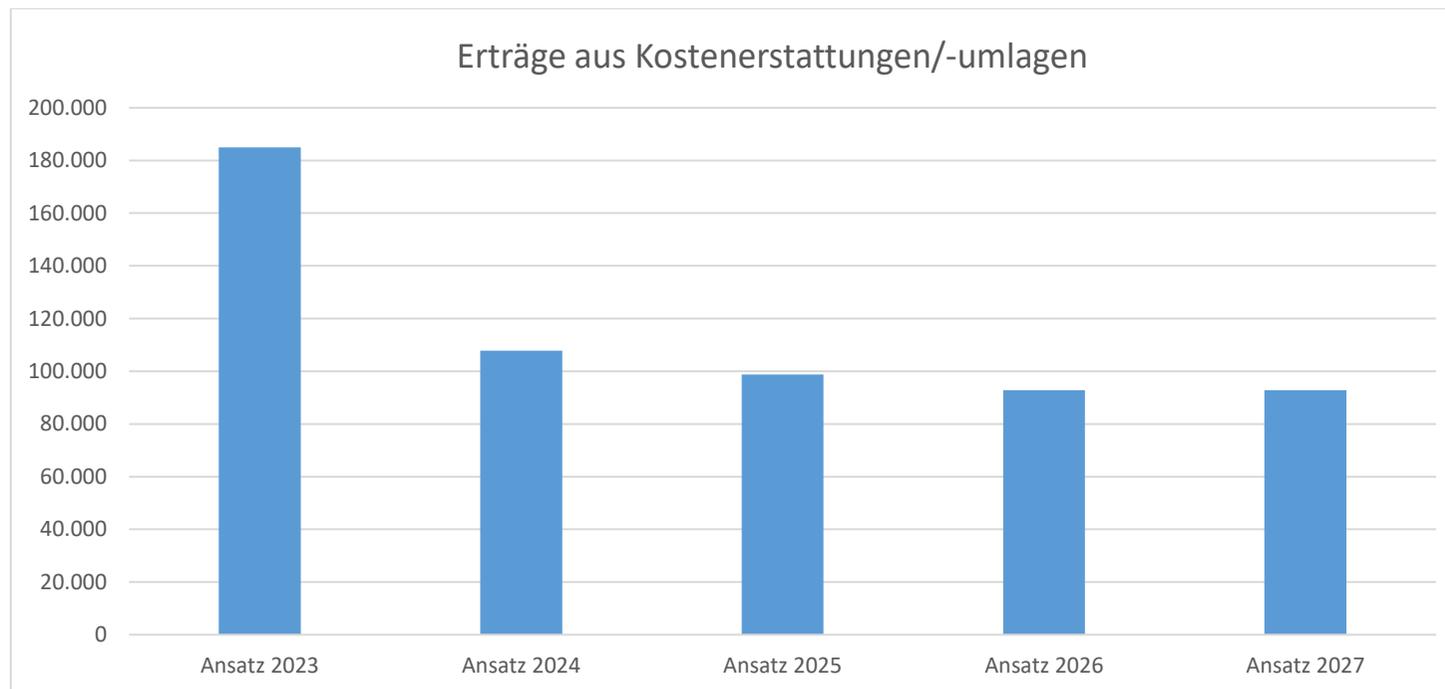
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| privatrechtliche Leistungsentgelte | 221.800 | 224.600 | 224.600 | 224.600 | 224.600 |



10.2.1.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen für die Pflege Kriegsgräber, Erstattungen von Gemeinden als Schulumlage und die Erstattung Platzkosten für die Betreuung Berliner Kinder vom Land Berlin.

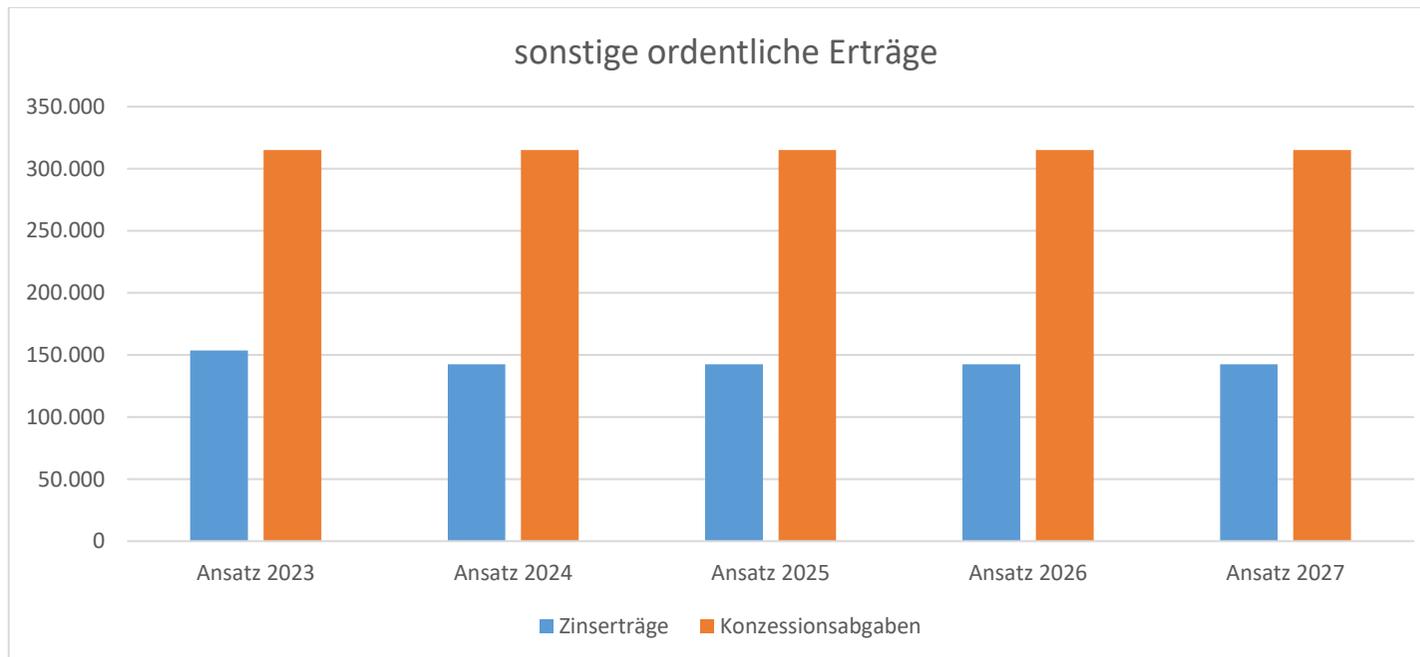
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Erträge aus Kostenerstattungen/-umlagen | 185.000 | 107.800 | 98.800 | 92.800 | 92.800 |



10.2.1.6 sonstige ordentliche Erträge

Zinserträge sind zum einen die Dividende unserer Aktien und aus der Verzinsung von Steuerforderungen.

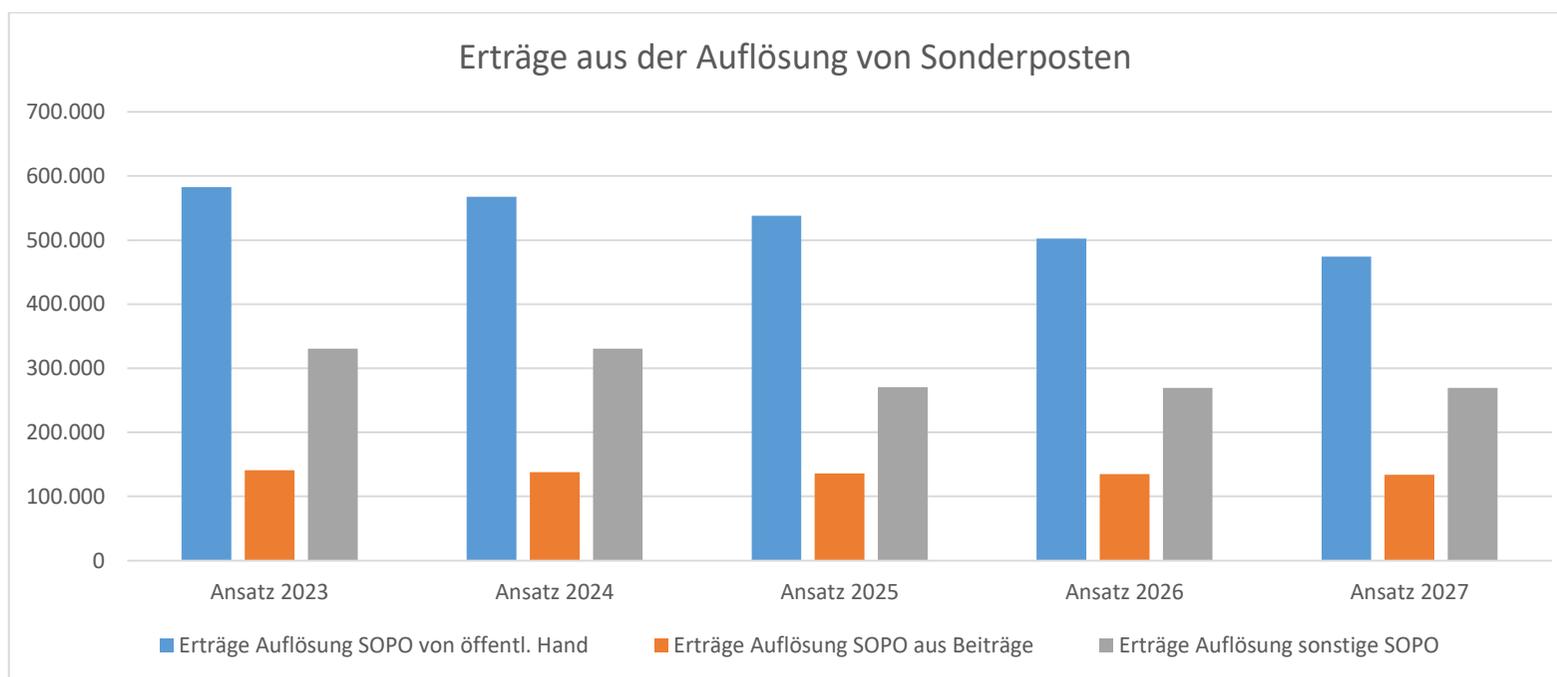
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Zinserträge | 153.600 | 142.600 | 142.600 | 142.600 | 142.600 |
| Konzessionsabgaben | 315.000 | 315.000 | 315.000 | 315.000 | 315.000 |



10.2.1.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

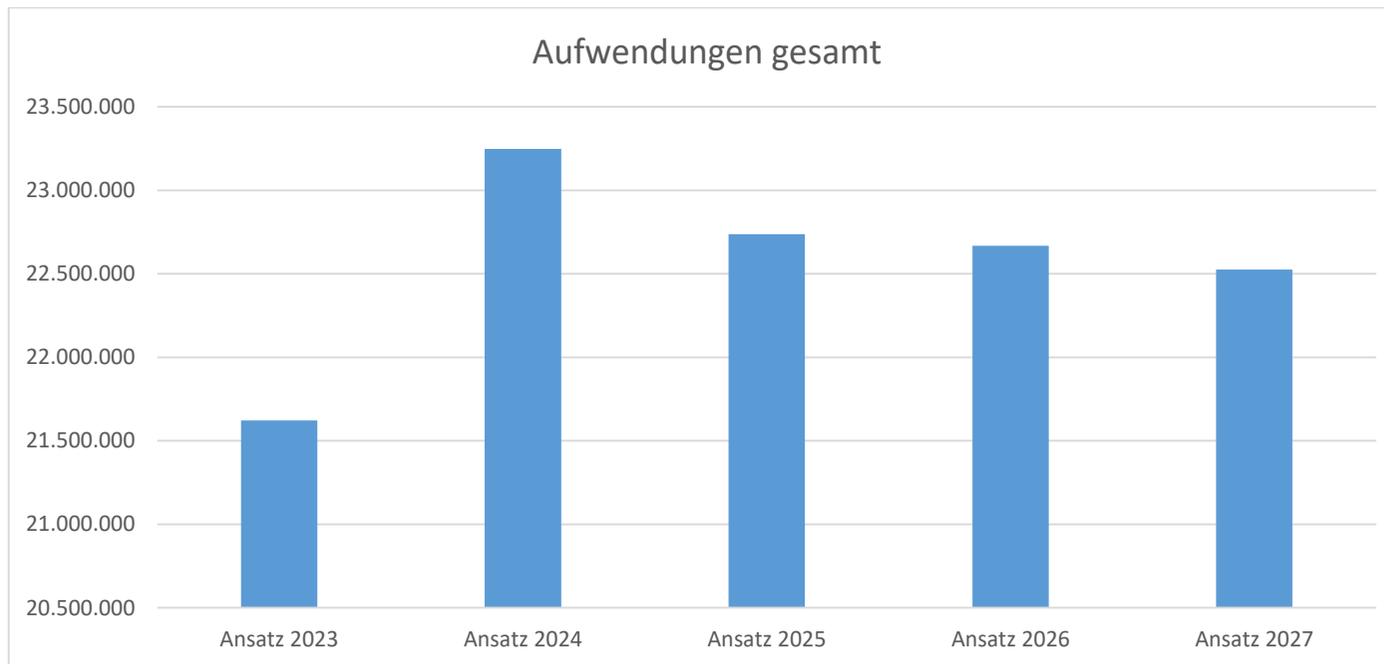
Hier sind die Erträge aus Sonderposten geplanter Investitionen berücksichtigt.

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Erträge Auflösung SOPO von öffentl. Hand | 582.800 | 567.700 | 537.800 | 502.100 | 474.200 |
| Erträge Auflösung SOPO aus Beiträge | 141.000 | 138.100 | 135.800 | 135.100 | 134.100 |
| Erträge Auflösung sonstige SOPO | 330.600 | 330.600 | 270.200 | 269.600 | 269.500 |



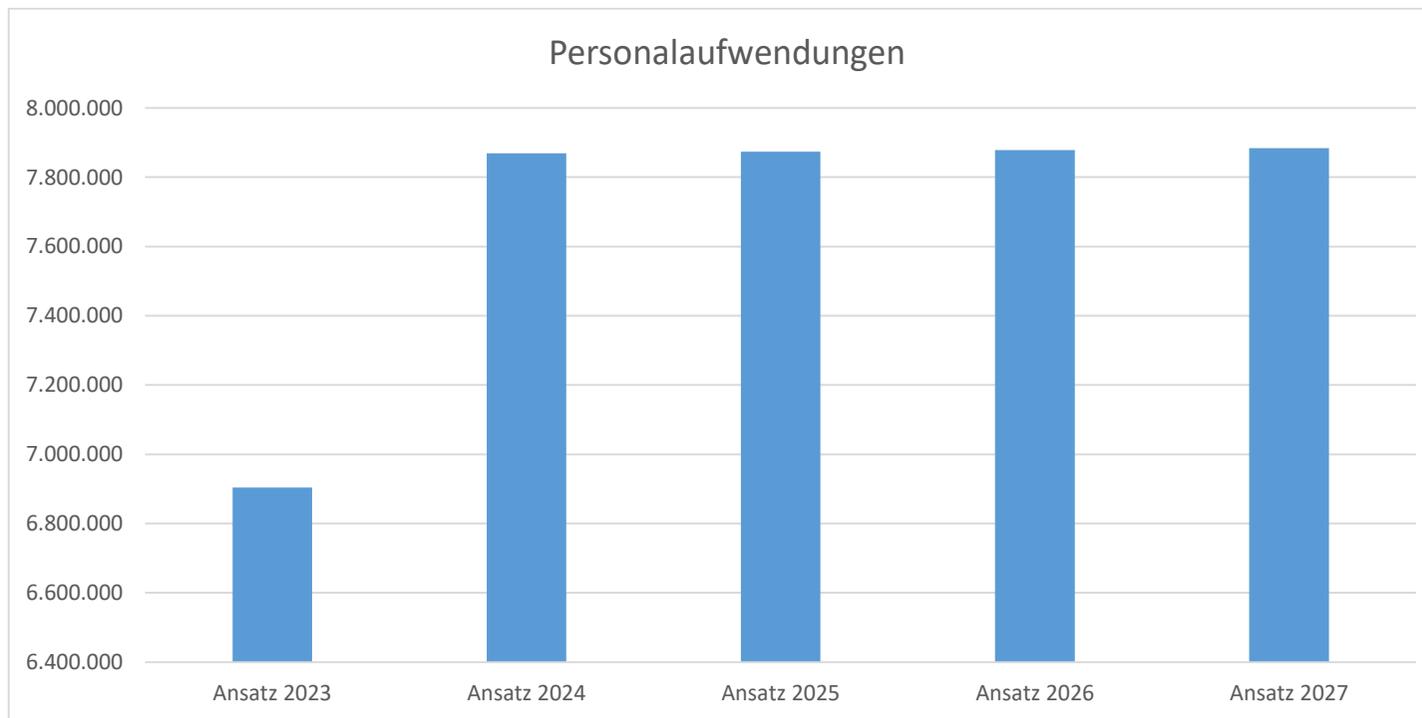
10.2.2 Aufwendungen

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Aufwendungen gesamt | 21.621.200 | 23.248.800 | 22.738.000 | 22.667.900 | 22.526.700 |



10.2.2.1 Personalaufwendungen

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Personalaufwendungen | 6.903.800 | 7.868.700 | 7.873.700 | 7.878.700 | 7.883.700 |



Die getätigten und zukünftigen Neueinstellungen wegen beabsichtigter Änderung des Betreuungsschlüssels bzw. der Änderung der Anzahl der zu betreuenden Kinder sind bei den Personalkosten im Kita Bereich berücksichtigt und führen zur Erhöhung der Personalkosten.

Für das Finanzplanungsjahr 2024 rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des Personalschlüssels und einer möglichen Kapazitätserhöhung im Hort.

Weiterhin wurde im sozialen Bereich, Produkt Kita´s ein/e Erzieher/in über dem Personalschlüssel und im Produkt Jugendarbeit eine Stelle für die Schulsozialarbeit berücksichtigt, sowie eine Teilzeitstelle Jugendförderung.

In den Finanzplanungsjahren scheiden einige langjährige Mitarbeiter*innen in allen Bereichen aus. Bei Neueinstellungen nach dem TVöD erhöhen sich die Personalkosten nur geringfügig.

Seit 2020 sind auch die Aufwendungen für 2 Wahlbeamte (Aktiv und Ruhestand) berücksichtigt.

Die Tarifvereinbarungen wurden berücksichtigt, zukünftige Tarifverhandlungen wurden geschätzt.

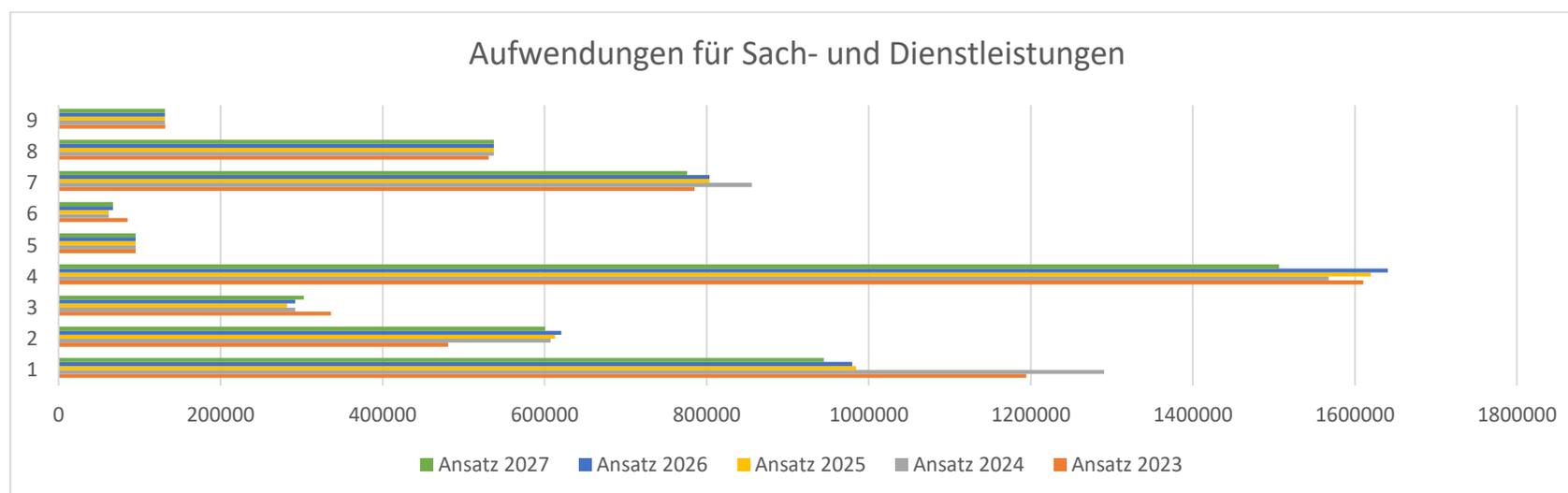
Bei den Personalausgaben der Verwaltung wurden die im Stellenplan 2023 genehmigten Stellen berücksichtigt.

Die seit Oktober geltende neue Struktur der Verwaltung wurde im Haushaltsplanentwurf bei den Produkten berücksichtigt.

10.2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in den Teilhaushalten bei den einzelnen Produkten erläutert. Beispielhaft sei hier nur der hohe Baumpflegeaufwand und die Unterhaltung/Bewirtschaftung der neuen Grundschule genannt.

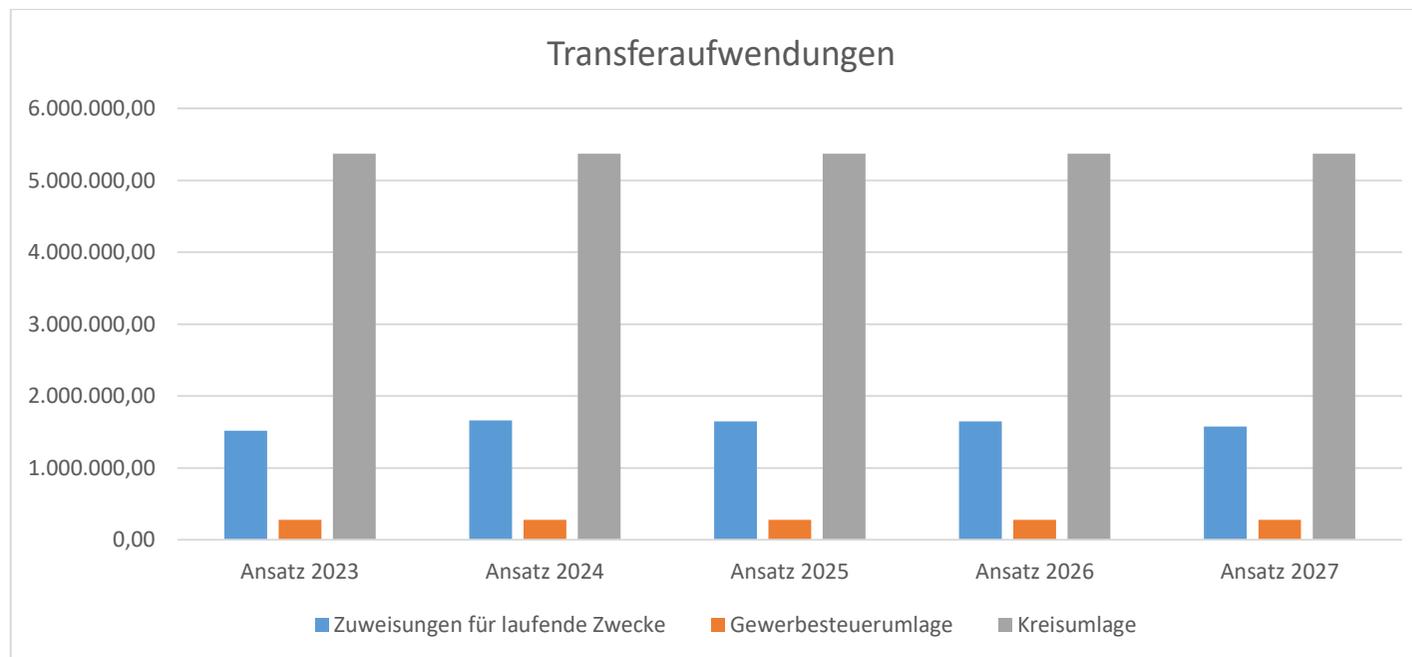
| | Bezeichnung | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1 | Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen | 1.194.500 | 1.290.500 | 984.500 | 979.500 | 944.500 |
| 2 | Unterhaltung sonstiges Vermögen | 480.800 | 607.100 | 612.600 | 620.600 | 600.500 |
| 3 | Mieten und Pachten | 336.200 | 292.100 | 282.100 | 292.100 | 302.600 |
| 4 | Bewirtschaftung der Grundstücke/baul. Anlagen | 1.610.200 | 1.567.500 | 1.619.500 | 1.640.500 | 1.506.500 |
| 5 | Fahrzeughaltung | 95.000 | 95.000 | 95.000 | 95.000 | 95.000 |
| 6 | bes. Aufwendungen für Beschäftigte | 85.000 | 62.000 | 62.000 | 67.000 | 67.000 |
| 7 | bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen | 784.800 | 855.700 | 803.200 | 803.200 | 775.600 |
| 8 | Aufwand f. den Erwerb von Vorräten | 531.000 | 537.000 | 537.000 | 537.000 | 537.000 |
| 9 | Aufwand f. sonstige Dienstleistungen | 131.700 | 131.300 | 131.300 | 131.300 | 131.300 |



10.2.2.3 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind Zuschüsse und Umlagen die die Stadt an Dritte zahlt, u.a. Umlagen an andere Gemeinden für die Betreuung von Kindern in deren Kita's, Betriebskostenerstattungen an die freien Träger der Kita's, der Eigenanteil der Stadt für den Jugendkoordinator, Zuschüsse für Vereins- und Seniorenarbeit, Ortsteilbudget, Veranstaltungen und Patenschaftsgelder, weiterhin für die Gewerbesteuer- und Kreisumlage. Die Kreisumlage wird laut Doppelhaushalt des Landkreises Barnim auf 42 % gesenkt, absolut erhöht sich die Kreisumlage im Haushalt der Stadt jedoch, da die Umlagegrundlagen angestiegen sind.

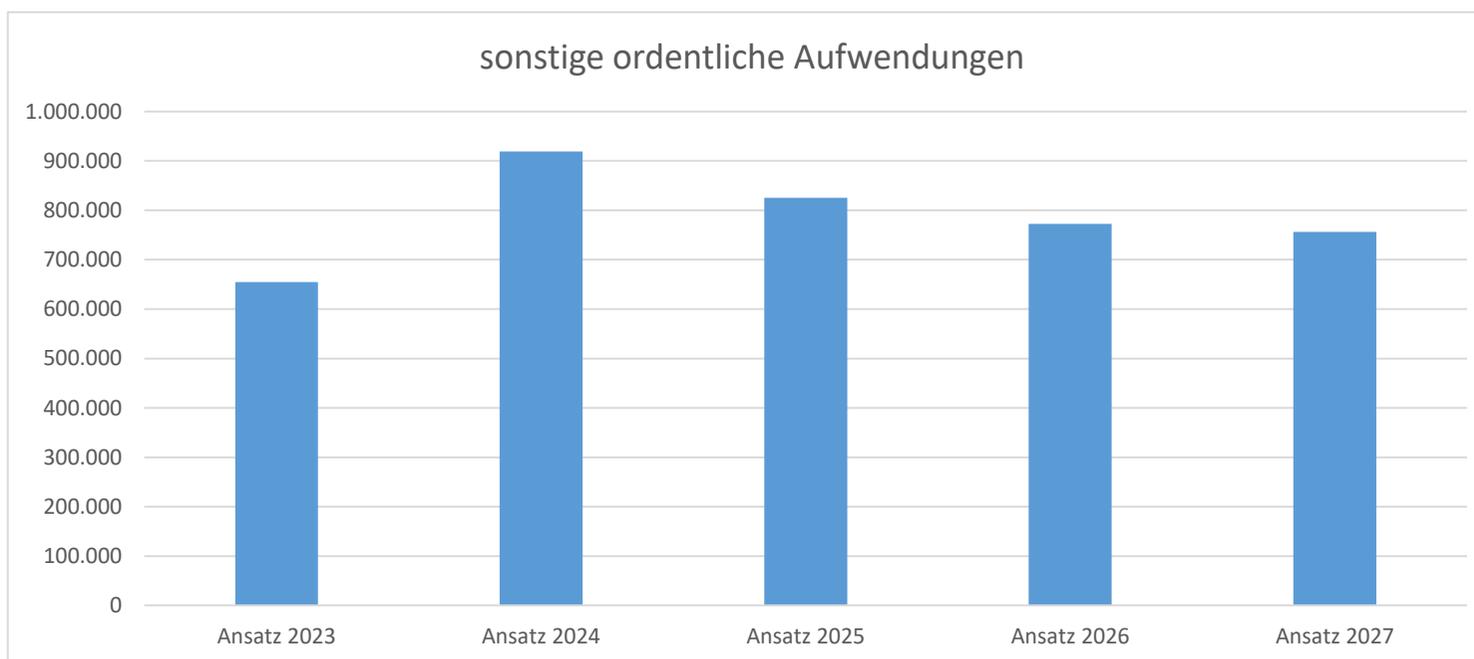
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zuweisungen für laufende Zwecke | 1.520.300,00 | 1.661.800,00 | 1.646.800,00 | 1.646.800,00 | 1.576.800,00 |
| Gewerbesteuerumlage | 280.000 | 280.000 | 280.000 | 280.000 | 280.000 |
| Kreisumlage | 5.370.000 | 5.370.000 | 5.370.000 | 5.370.000 | 5.370.000 |



10.2.2.4 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwandsentschädigungen- hier eine mögliche neu geregelte Entschädigung für die Mitglieder der FFW , öffentliche Bekanntmachungen, Sachverständigen- und Gerichtskosten, Betriebsaufwand, Steuern und Versicherungen, Planungen (Achsenentwicklungskonzept).

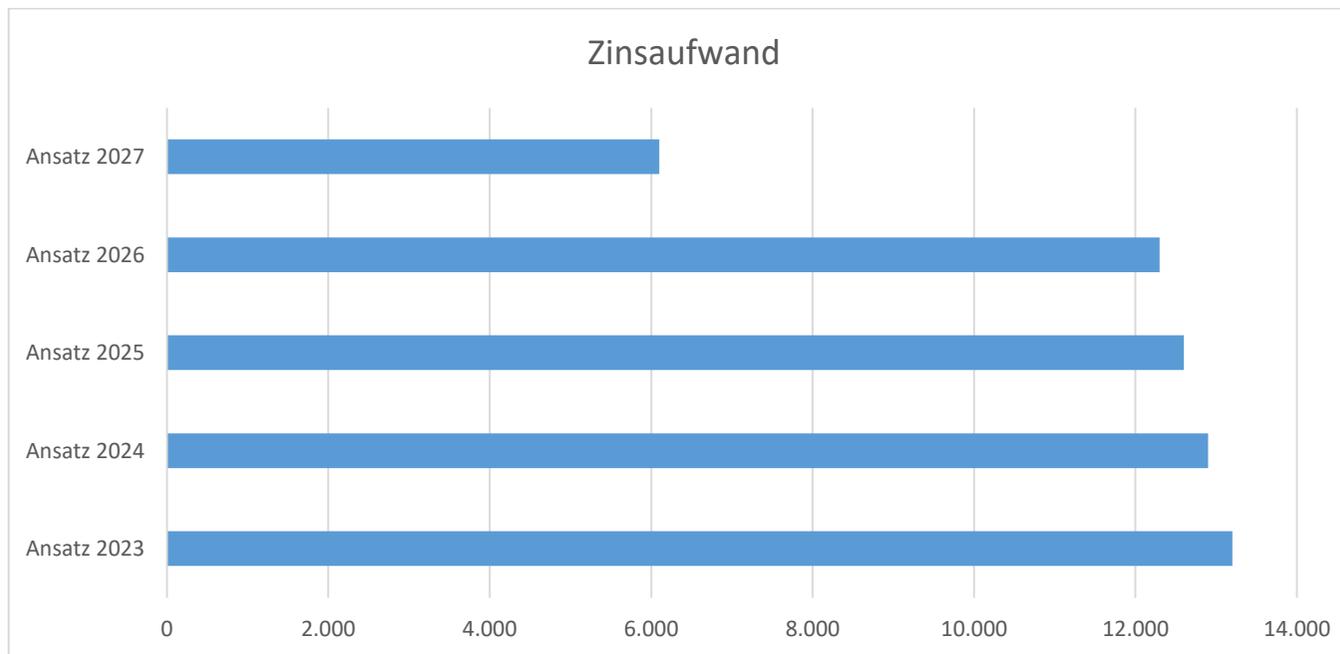
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 654.400 | 919.500 | 825.200 | 772.400 | 756.300 |



10.2.2.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Ab dem Jahr 2021 sind Zinszahlungen für den Investitionskredit für die Grundschule berücksichtigt.

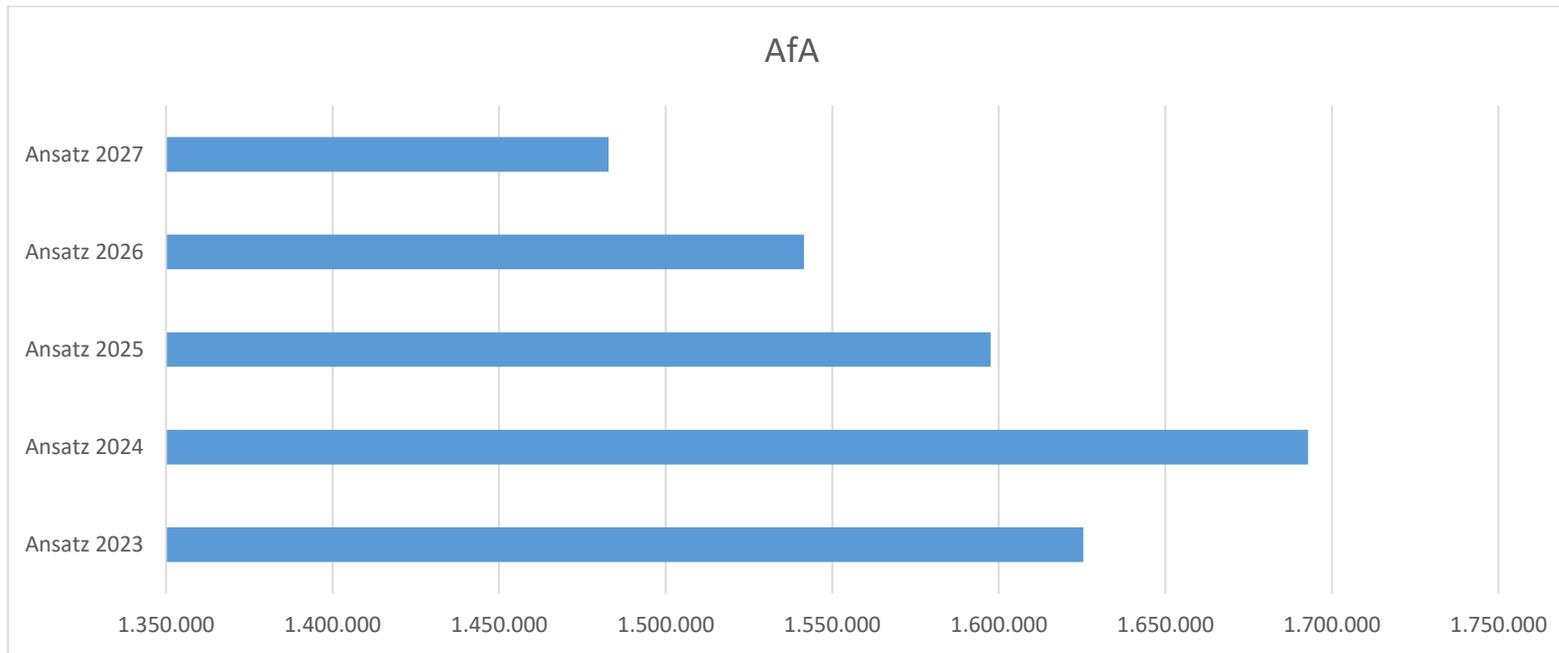
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Zinsaufwand | 13.200 | 12.900 | 12.600 | 12.300 | 6.100 |



10.2.2.6 bilanzielle Abschreibung

Hier sind die Abschreibungen auf Anlagevermögen geplanter Investitionen berücksichtigt.

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|-----|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| AfA | 1.625.400 | 1.692.800 | 1.597.600 | 1.541.500 | 1.482.800 |

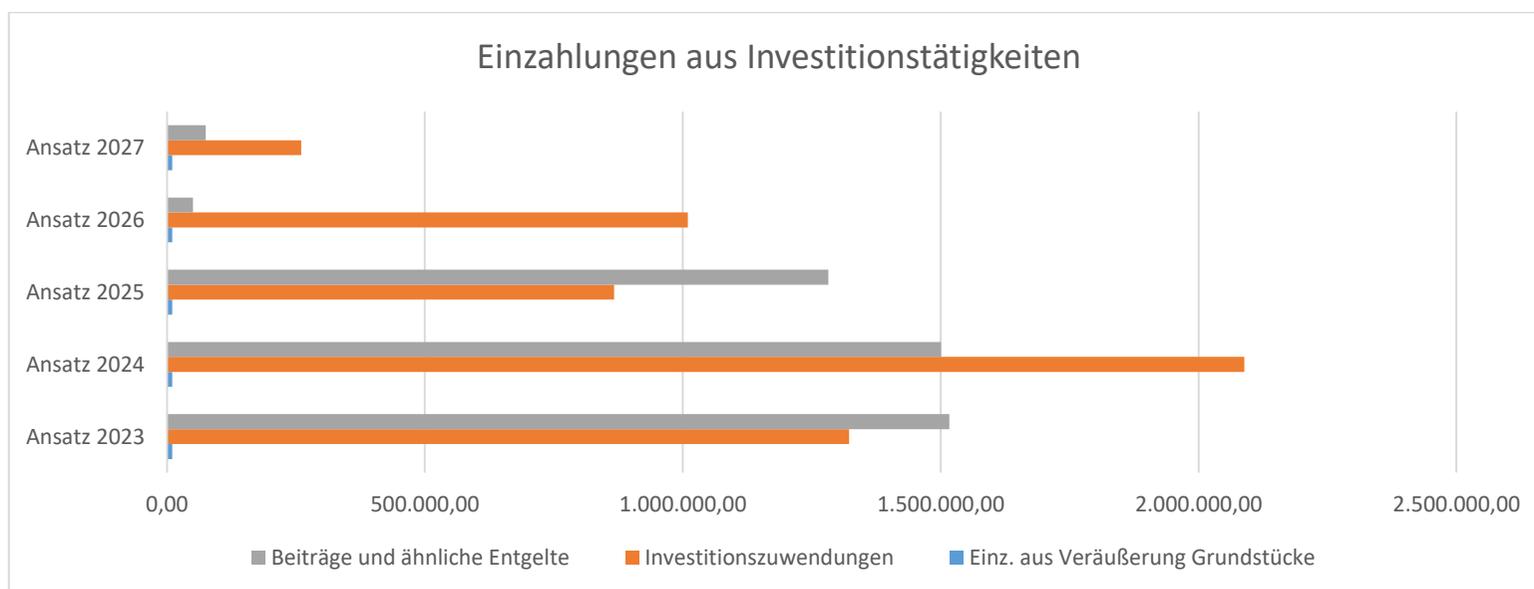


10.3 Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

10.3.1 Einzahlungen

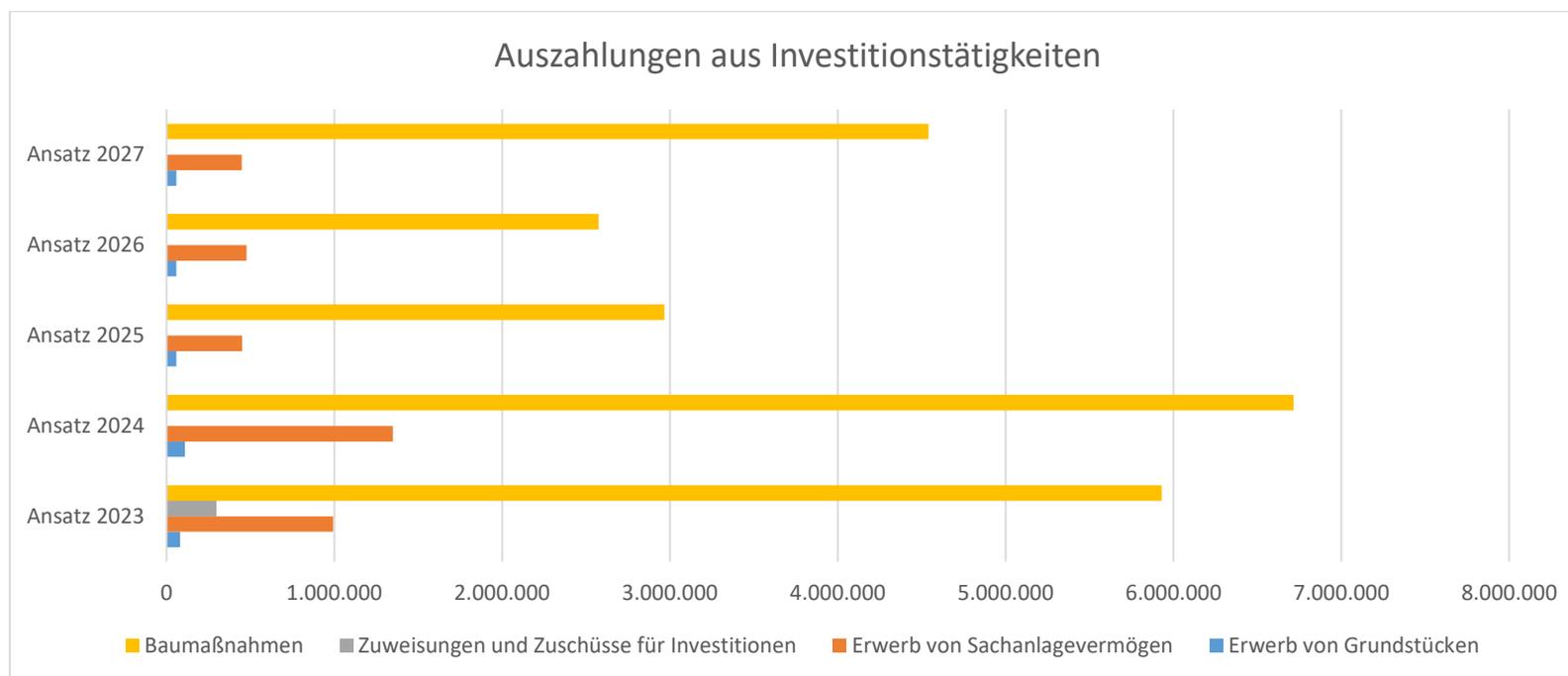
Außer den investiven Schlüsselzuweisungen erhalten wir Zuweisungen vom Land als Ersatz für Straßenausbaubeiträge und Zuweisungen zur weiteren Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes. Bei den Investitionszuwendungen wurden die Einnahmen aus dem Mehrbelastungsausgleich bei den jeweiligen Straßenausbaumaßnahmen berücksichtigt.

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| Einz. aus Veräußerung Grundstücke | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| Investitionszuwendungen | 1.322.500,00 | 2.088.600,00 | 867.000,00 | 1.010.000,00 | 260.000,00 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 1.516.500,00 | 1.500.800,00 | 1.282.000,00 | 50.000,00 | 75.000,00 |



10.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

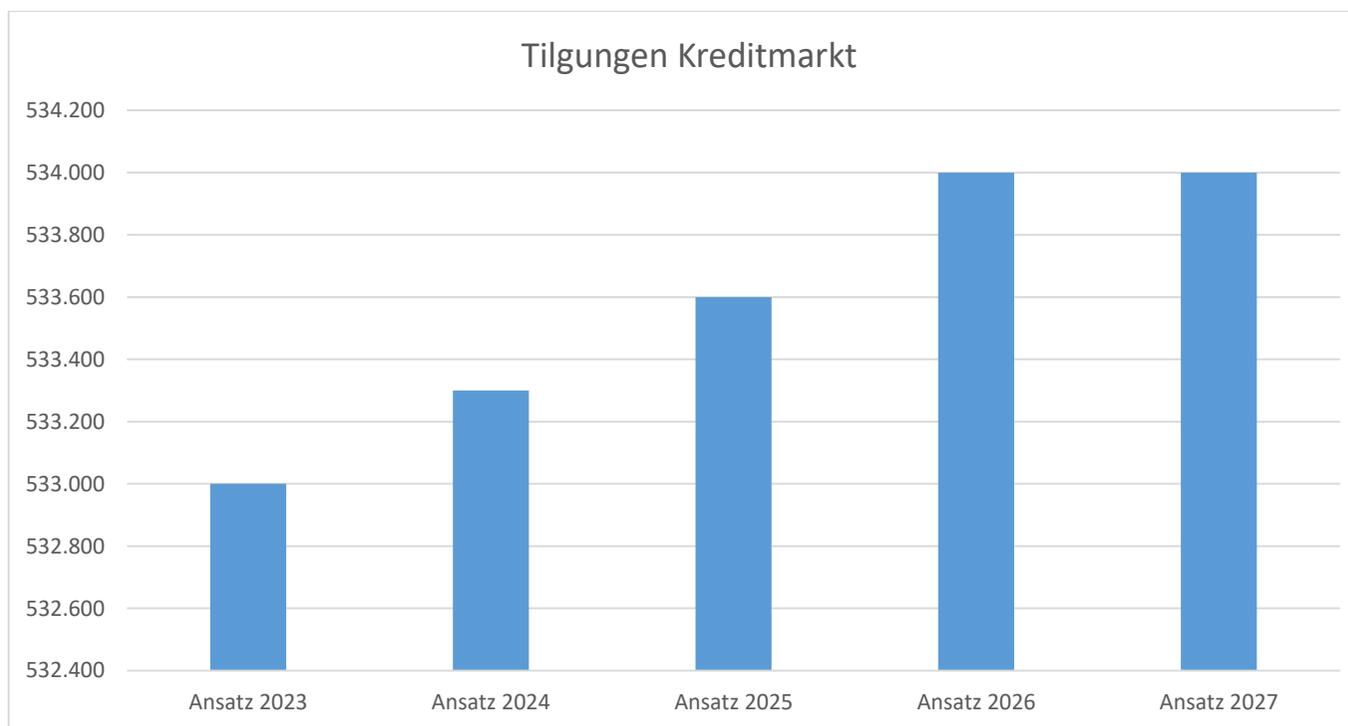
| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Erwerb von Grundstücken | 81.000 | 110.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 |
| Erwerb von Sachanlagevermögen | 993.500 | 1.349.500 | 451.500 | 476.500 | 449.500 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen | 300.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Baumaßnahmen | 5.931.300 | 6.716.500 | 2.967.100 | 2.574.100 | 4.540.100 |



10.3.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Seit 2022 ist für die Finanzierung der Grundschule eine Tilgung des Kredites zu leisten.

| | Ansatz 2023 | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Tilgungen Kreditmarkt | 533.000 | 533.300 | 533.600 | 534.000 | 534.000 |



11. Einzelaufstellung der Investitionen im Finanzplanungszeitraum

| Planungsstelle | Bezeichnung | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---------------------|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 11.1.01/0003.783100 | Neuanschaffung Bekanntmachungskasten | 41000 | 41000 | 41000 | 41000 |
| 11.1.01/0004.783100 | Ausz. Erwerb bewegl. Vermögen/neue Gremienmitgl. | 34000 | 0 | 0 | 0 |
| 11.1.01/0005.785100 | Erneuerung Lichttechnik Adlersaal | 25000 | 0 | 0 | 0 |
| 11.1.02/0601.783100 | Erwerb v.bewegl. Sachen d. Anlageverm. /IT und Verwaltung | 110000 | 75000 | 100000 | 75000 |
| 11.1.04/0301.782100 | Erwerb von Grundstücken im Stadtgebiet | 110000 | 60000 | 60000 | 60000 |
| 12.2.01/7200.785200 | Geschwindigkeitsanzeige | 2600 | 2600 | 2600 | 2600 |
| 12.6.01/1301.785300 | Erweiterungsbau Gerätehaus Werneuchen 2027 FFW Hirschfelde | 35000 | 200000 | 200000 | 200000 |
| 12.6.01/1302.783100 | Erwerb Anlagevermögen FFW | 673000 | 240000 | 240000 | 240000 |
| 21.1.01/2101.783100 | Erwerb von bewegl. Sachen d. Anlageverm. | 25000 | 8000 | 8000 | 8000 |
| 21.1.01/2102.783100 | Erwerb von bewegl.Sachen des Anlageverm./Digitalpakt | 255000 | 10000 | 10000 | 10000 |
| 21.1.01/2105.785100 | Erweiterung Grundschule | 2761000 | 0 | 0 | 0 |
| 21.6.01/2201.783100 | Erwerb von bewegl. Sachen d. Anlageverm. | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 |
| 21.6.01/2202.785300 | Erneuerung Raummodule | 460000 | 0 | 0 | 0 |
| 28.1.01/3201.783100 | Erwerb von bewegl.Sachen Heimatstube | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 |
| 36.5.01/4609.783100 | Erwerb von bewegl. Sachen d. Anlageverm. | 45500 | 45500 | 45500 | 45500 |
| 36.5.01/4613.783100 | Neuausstattung Hort | 140000 | 8000 | 8000 | 8000 |
| 36.6.01/4601.783100 | Ausz. Erwerb bewegl. Vermögen | 2000 | 0 | 0 | 0 |
| 36.6.01/4603.785100 | Spielplatzgestaltung | 55000 | 55000 | 55000 | 55000 |
| 36.6.01/4606.783100 | Erwerb Anlagevermögen Jugendklub | 2000 | 2000 | 2000 | 2000 |
| 36.6.01/4614.785100 | Skateranlage | 0 | 25000 | 100000 | 100000 |
| 54.1.01/6101.785300 | Bahnhofsumfeld | 0 | 1350000 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6102.785300 | Umsetzung ÖPNV | 288000 | 42000 | 20000 | 20000 |

| Planungsstelle | Bezeichnung | Ansatz 2024 | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 | Ansatz 2027 |
|---------------------|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 54.1.01/6303.785300 | Gehweg Bernauer Chaussee Löhme | 0 | 0 | 10.000 | 100000 |
| 54.1.01/6309.785100 | Geh-und Radweg Werneuchen-Weesow | 1133400 | 0 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6314.785300 | Rundweg Haussee | 0 | 80000 | 350.000 | 350000 |
| 54.1.01/6326.785300 | Alte Hirschfelder Str. | 263500 | 305000 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6337.785300 | Flugplatz- nördliche Erschließung | 35000 | 300000 | 800.000 | 1900000 |
| 54.1.01/6341.785300 | Behindertengerechter Zugang Park(-strasse) | 0 | 160000 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6342.785300 | Radwegebau Weesow-Willmersdorf | 745000 | 115000 | 115000 | 0 |
| 54.1.01/6343.785300 | Parkplatz Kita Tiefensee | 25000 | 0 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6344.785300 | Wegebau Willmersdorf | 0 | 20000 | 205000 | 350000 |
| 54.1.01/6345.785300 | Blumberger Weg | 455000 | 0 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6347.785300 | Stienitzpark | 135000 | 65000 | 0 | 0 |
| 54.1.01/6703.785100 | Ortsnetz Werneuchen | 108000 | 87500 | 76500 | 112500 |
| 55.1.01/6906.785300 | Ablauf Haussee Löhme | 0 | 0 | 20000 | 0 |
| 55.1.01/6907.783200 | Ausz. Erwerb GWG /Bänke | 6000 | 6000 | 6000 | 6000 |
| 12.2.01/7200.785200 | Geschwindigkeitsanzeige | 2600 | 2600 | 2600 | 2600 |
| 55.3.01/7503.785100 | Baumaßnahmen Friedhöfe | 20000 | 0 | 0 | 0 |
| 57.1.01/7901.783100 | Erw.v.bewegl.Sachen d.ALV/Stadtinformationen | 5000 | 5000 | 5000 | 5000 |
| 57.3.01/7605.785100 | Dorfgemeinschaftshaus Löhme | 0 | 20000 | 600000 | 550000 |
| 57.3.01/7606.785100 | Dorfgemeinschaftshaus Willmersdorf | 170000 | 140000 | 0 | 0 |
| 57.3.01/7607.785100 | Dorfgemeinschaftshaus Seefeld | 0 | 0 | 20000 | 800000 |

12. Weiteres

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung zu den Produkten sind noch nicht formuliert. (§ 6 Abs. 4 KomHKV).

Die Stadt Werneuchen hat keine kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.

Die Stadt Werneuchen hat keine Bürgschaften und sonstigen Haftungsverpflichtungen übernommen.

Es gibt noch Darlehen im Zusammenhang mit geförderten Krediten im Wohnungsbau (Altschuldenhilfegesetz / ILB) für die die Stadt Werneuchen und die Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH (WBG) gemeinsam Darlehensnehmer sind. Diese Darlehen wurden von der WBG entsprechend dem Einbringungsvertrag von 2006 bedient und in der Gesellschaft bilanziert. Die Darlehen wurden in 2023 getilgt.

Die Auflösung der Sonderposten und die Abschreibungen auf Anlagen werden direkt aus der Anlagenbuchhaltung in die Haushaltsplanung übernommen, die Abschreibung der geplanten Investitionen wird berücksichtigt.

Die Wirtschaftspläne der Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH und der Stadtwerke Werneuchen GmbH sind von den Gesellschaften noch nicht aufgestellt. Sie werden nachgereicht.

13. Kreditaufnahme

Für das Haushaltsjahr 2024 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.